

B e y l a g e

zum 14ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 4. April 1818.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Vor dem Magistrat zu Rathhaus, im Termine
am 18ten k. M. April

Vormittags 11 Uhr soll zur anderweiten Verpachtung auf
die Sechs Jahre vom 28sten August jetzigen Jahres bis
dahin 1824 die Bier- und Weinschankwirthschaft auf hie-
sigen Rathskeller, im Local, zusammen an Einen meist-
bietend verlictitret werden; welches hierdurch zur öffentlichen
Kunde gebracht wird, und sind die Pachtbedingungen vor-
her täglich Morgens in der rathhäuslichen Schreiberey
nachzusehen. Halle, den 19. März 1818.

Der Magistrat. Mellin.

Die bisher in Weissenfels gelegenen Montirungs- und
Feldequipagestücke, bestehend in eisernen Kuirassen, Hel-
men, Hüten, Röcken, Jacken, Mänteln, Beinkleidern,
langen Stiefeln, messingenen Knöpfen, mehreren tausend
Ellen Vorten, Sätteln, Zügeln mit und ohne Gebiß,
Niemenzug, Sporen, Kandaren, welche Gegenstände
theils ganz neu, für die Armee aber nicht zu benutzen,
theils alt sind, sollen den

Dreyzehnten April d. J.

und die folgenden Tage an die Meistbietenden gegen gleich
baare Bezahlung in dem Gebäude des Reitstalles zu Wei-
ßenfels öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 28. März 1818.

Königl. Preuß. Ober- = Kriegs- Commissair des
General-Commando's von Sachsen.
von Altenstein.

Es steht eine Drechsler- Werkstelle zum Verkauf. Das
Nähere erfährt man bey dem Kaufmann Hrn. Seyne
in der Rannischen Straße.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das von der verstorbenen Frau Regiments-Quartiermeisterin Kamlah nachgelassene, alhier in der kleinen Steinstraße sub Nr. 213 belegene Haus nebst Zubehör und einem nicht unbedeutenden Garten am Hause, welches noch Abzug der Lasten auf 4230 Thlr. gerichtlich taxirt worden, freywillig subhastirt, und

der 27ste May d. J. Vormittags um 10 Uhr zum nochmaligen Vietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Maas, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, gedachtes Grundstück zugeschlagen, und nach abgelaufenem Vietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Zugleich wird den Kaufliebhabern bekannt gemacht, daß die Hälfte der Kaufgelder zur ersten Hypothek und zu 5 Procent Zinsen auf dem Hause stehen bleiben kann.

Halle, den 30. Januar 1818.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Auf den 14ten April d. J. soll das in der Märkerstraße sub Nr. 446 belegene Haus sammt Zubehör an den Meistbietenden in meiner des Unterschriebenen Schreibstube öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen können vor dem Termine bey mir erfahren werden; und lade ich Kauflustige zu dem Ende hiermit ein.

Halle, den 29. März 1818.

In Auftrag.

Der Justizcommissar Voigt.

Eine große, in bestem Zustande befindliche und mit allem versehenene Standbüchse ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Die Erben des verstorbenen Herrn Geheimen Oberbergrath Keil sind gesonnen

- 1) den ihnen noch zustehenden Antheil vom Holzplaz bis an die Saale, mit dem darauf stehenden neu erbaueten Salon,
 - 2) die daran stoßende Wiese, und
 - 3) den sogenannten Fürstengarten,
- und zwar jedes Grundstück besonders, freywillig, jedoch meistbietend zu verkaufen. Es wird hierzu ein Licitations-Termin auf

den 25. April c. des Nachmittags um 2 Uhr in dem erwähnten Salongebäude anberaunt, und sollen alsdann den Kauflustigen nicht allein die zu verkaufenden Gegenstände näher angewiesen, sondern auch die Bedingungen des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Halle, am 28. März 1818.

Der Justizrath Belger.

Auctions-Anzeige. Auf den 6ten April Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage sollen in dem Leveauxschen Hause auf dem Neumarkte sub Nr. 1331 verschiedene Mobilien, als: Porzellan, Steinguth, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräthe, Gemähde, Kupferstiche, musikalische und andere Instrumente, öffentlich meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden. Halle, den 24. März 1818.

Aufforderung.

Behufs der Regulirung gewisser Familien-Angelegenheiten, und zur Vermeidung aller Irrthümer, werden alle nahe und entfernte Anverwandte, welche aus einem rechtlichen Grunde an der mir verwandten Jungfer Christiane Hartmann Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bis zum 16ten April d. J. bey mir anzuzeigen, widrigenfalls ich alle spätere Anforderungen hierdurch für ungültig erkläre.

A. Riesch.

Zeitnehmenden Freunden und Bekannten die Nachricht, daß meine Frau geb. Knibbe von einem muntern Mädchen am heutigen Tage glücklich entbunden worden ist.

Aischerleben, den 25. März 1818.

Der Kaufmann S. Kollmann jun.

Allen unsern Freunden und Bekannten zeigen wir unsrer den 23sten März vollzogene eheliche Verbindung hierdurch ganz ergebenst an.

Johann Desair.

Johanna Desair geb. Winter.

Zugleich benachrichtige ich hiermit, daß ich mein Geschäft als Schneider gänzlich niedergelegt und einem geschickten Menschen, Namens Fehling, welcher seit 9 Jahren bey mir ist, übergeben habe, er wohnt in meinem am Schulberge Nr. 118 belegenen Hause. Ich bitte ein geehrtes Publikum, ihm Ihr gütiges Zutrauen in eben dem Maße zu schenken, wie Sie es mir bisher geschenkt hatten.

J. Desair.

Mit inniger Rührung zeigen wir unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden den am 28sten d. M. erfolgten jedoch sanften Tod unsrer guten, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der verwittweten Frau Dorothee Sophie Köhl geborne Eppner, hierdurch schuldigst an. Sie lebte in dieser Welt 74 Jahr und 9 Tage. Ueberzeugt, daß alle, so die Dahingeshiedene näher gekannt, unsern gerechten Schmerz rechtfertigen werden, erlauben wir uns die Verbittung mündlicher und schriftlicher Beyleidsbezeugungen, welche unsern gerechten Schmerz nur vermehren würden.

Halle, am 31. März 1818.

Die Hinterbliebenen.

Den heute Morgen um 4 Uhr erfolgten Tod meines Schwiegervaters, des gewesenen Postdirectors Bertram zu Halle, zeige ich den Verwandten und Freunden desselben hierdurch ergebenst an.

Mücheln, am 30. März 1818.

Rudloff.